

Liebe Leserinnen und Leser,

„jedes Kind kostet einen Zahn“, sagt der Volksmund. Das stimmt zwar längst nicht mehr – dennoch ist es gerade während der Schwangerschaft wichtig, auf die Zahngesundheit zu achten. Nachdem gehäuft Frühgeburten bei Frauen mit unbehandelter Parodontitis beobachtet wurden, gehen Mediziner davon aus, dass Zahnfleischentzündungen das Frühgeburtsrisiko erhöhen. Um diese Gefahr auszuschließen, sollten werdende Mütter unbedingt einen Kontrolltermin bei ihrem Zahnarzt vereinbaren, sobald die Schwangerschaft bestätigt ist. Mehr zu diesem Thema lesen Sie ab S. 4. Die niedergelassenen Zahnärzte sorgen mit ihren Praxen nicht nur für eine optimale, wohnortnahe Versorgung der Patienten – sie schaffen auch zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze. So sind in den mehr als 45.000 Zahnarztpraxen in Deutschland etwa so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt wie bei der Deutschen Bahn AG: nämlich rund 230.000. Darüber hinaus werden in fast jeder Praxis regelmäßig Zahnmedizinische Fachangestellte ausgebildet. Eine stolze Leistung, finden wir. Auf S. 11 erfahren Sie Näheres darüber. Viel Spaß bei der Lückenlos-Lektüre wünscht

Ihr Praxisteam

INHALT

Zahnpflege in der Schwangerschaft:
Putzen für zwei 04

Alarmsignal Zahnschmerzen:
Ein Fall für den Zahnarzt 07

Implantate:
Die Basis für perfekten Zahnersatz ... 08

Gesundheitsreform:
Planlose Kostendämpfung 10

Zahnärzte schaffen Arbeitsplätze 11

Zahnärzte mit Herz:
Einsatz für Behinderte 13

Preisrätsel: Gewinnen Sie drei Übernachtungen auf Rügen 14

Impressum 15

Zähne lieben's feucht

Wenn die Spucke wegbleibt, wird die Schleimhaut im Mund nicht mehr ausreichend befeuchtet. Mögliche Folgen können Zungenbrennen, Zahnfleischentzündungen oder Mundgeruch sein. Auch die Zahngesundheit gerät in Gefahr, denn Speichel schützt den Schmelz vor Säureangriffen. Außerdem kann er schädliche Bakterien wegspülen – ist die Mundhöhle zu trocken, vermehren sich die Erreger von Karies und Parodontitis rascher. Mögliche Ursachen für Mundtrockenheit sind zum Beispiel starker Stress, Fastenkuren, die Einnahme bestimmter Medikamente, das Rauchen und eine im Alter nachlassende Aktivität der Speicheldrüsen. Abhilfe ist durch gründliches Kauen möglich: Der Verzehr von Rohkost und Vollkornprodukten regt den Speichelfluss an, zuckerfreie Zahnpflegekaugummis erfüllen den gleichen Zweck. Darüber hinaus empfiehlt es sich, viel Wasser zu trinken.



Krebsvorsorge beim Zahnarzt



Regelmäßige Zahnarztbesuche sind nicht nur wichtig, um Karies oder Parodontitis zu erkennen und zu behandeln. Auch bösartige Veränderungen der Mundschleimhaut kann der Zahnarzt frühzeitig erkennen, so dass gute Heilungschancen bestehen. An Mundhöhlenkrebs erkranken in Deutschland jährlich rund 10.000 Menschen. Wird dieser Tumor erst spät erkannt, sind die Überlebenschancen verringert. Der halbjährliche Kontrollbesuch beim Zahnarzt ist daher auch ein wesentlicher Teil der Krebsvorsorge.

Süß und trotzdem zahnfreundlich

Es muss nicht immer Zucker sein: Wer Lust auf Süßes hat, kann auch zahnfreundlich naschen. Eine gesunde Alternative ist zum Beispiel der natürliche Stoff Xylit – er wird aus Birkenrinde und Hartholz gewonnen. Xylit



schmeckt nicht nur süß, es kann zudem aktiv der Karies entgegenwirken und die Bildung bakterieller Zahnbeläge

hemmen. Die Karieserreger können den Süßstoff nämlich nicht verdauen und werden somit ausgehungert. Zahnschonende Süßwaren erkennen Sie an dem Kennzeichen „Zahnmännchen mit Schirm“: Alle Produkte mit diesem Logo verursachen weder Karies noch Säureschäden am Zahnschmelz.